

# impralit-TSK 40

BAuA-Registriernummer	N-66846
Geprüft nach Europa-Norm	EN 46 / 47, EN 117 / 118, EN113
<b>Schwermetallfreies, fixierendes Holzschutzmittel für die Imprägnierung in Tränkwerks- und Kesseldruckanlagen</b>	

<b>Verpackung</b>	1.000 l-Kunststoff-Container; Inhalt: 1.000 kg
<b>Anfärbung des Holzes</b>	Eigenfarbe. Intensivere Einfärbungen sind in Kombination mit impralit-Farbpasten möglich.
<b>Schutzwirkung</b>	Vorbeugend wirksam gegen holzerstörende Pilze und Insekten (inkl. Termiten). Bei sach- und fachgerechter Lagerung des Holzes kann eine bläue- und schimmelwidrige Wirkung angenommen werden. Weiter Informationen zur Vermeidung von Bläue- und Schimmelbefall bei lagerndem Holz finden Sie unter anderem im Merkblatt des <i>SP Technical Research Institute of Sweden (RISE)</i> „Verringern Sie das Risiko von Verfärbungen durch Pilze auf druckimprägniertem Holz“
<b>Lieferform</b>	Flüssiges, wasserlösliches Emulsionskonzentrat.
<b>Wirkstoffe</b>	10,0 g/kg Propiconazol, 10,0 g/kg Tebuconazol, 10,0 g/kg IPBC, 20,0 g/kg Permethrin, 25,0 g/kg Benzalkoniumchlorid
<b>Anwendungsgebiete</b>	Das mit diesem Holzschutzmittel behandelte Holz darf nur in den Bereichen verwendet werden, die nach EN 335 bzw. ISO 21887 den Gebrauchsklasse 1, 2 und 3 zugeordnet sind, ergänzt durch eine vorbeugende Wirkung auch gegen Termiten (Gebrauchskonzentration beachten).

<p><b>Anwendungseinschränkungen</b></p>	<p>Nicht anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenn das behandelte Holz bestimmungsgemäß in direkten Kontakt mit Lebens- oder Futtermitteln kommen kann.</li> <li>• wenn das behandelte Holz in Aufenthaltsräumen und zugehörigen Nebenräumen großflächig [Flächen-/Raumvolumenverhältnis gleich oder größer 0,2 (m<sup>2</sup>/m<sup>3</sup>)] eingesetzt werden soll, es sei denn, das behandelte Holz wird zu diesen Räumen hin abgedeckt.</li> <li>• wenn das behandelte Holz großflächig in sonstigen Innenräumen eingesetzt werden soll, es sei denn, die großflächige Anwendung ist bautechnisch als unvermeidlich begründet.</li> </ul> <p>Holzschutzsalze, Kontrollfarben und Holzinhaltsstoffe können anfänglich bei Regen geringfügig von der Holzoberfläche abgewaschen werden. Dadurch kann es auf darunterliegenden Flächen, wie z.B. Mauerwerk, Fliesen usw., zu Verunreinigungen kommen. Um dies zu vermeiden sind entsprechende Vorkehrungen, (z.B. Abdeckung) zu treffen. Die Wirksamkeit des Holzschutzes wird durch das Abwaschen nicht gemindert. Bitte beachten Sie den organisatorischen Holzschutz der in der DIN 68800 Teil 1 unter Punkt 8.1.2 angesprochen wird.</p> <p>Das Holzschutzmittel enthält biozide Wirkstoffe zum vorbeugenden Schutz von tragenden oder aussteifenden Holzbauteilen gegen holzerstörende Pilze und Insekten. Es ist nur dort zu verwenden, wo der Schutz der Holzbauteile erforderlich ist. Missbrauch kann auch zu Gesundheits- und Umweltschäden führen. Der Holzschutz mit diesem Holzschutzmittel darf nur durch im Holzschutz erfahrene Fachleute ausgeführt werden.</p> <p>Die in diesem Merkblatt angegebenen technischen Informationen beziehen sich nur auf chemisch unvorbehandelte Hölzer. Sollten die Hölzer mit anderen Mitteln vorbehandelt worden sein, holen Sie sich bitte Beratung durch die Anwendungstechnik von Rütgers Organics / impra® ein.</p>
<p><b>Anwendungsverfahren</b></p>	<p>impralit-TSK 40 kann mittels Pinselauftrag, durch Spritzen oder Sprühtunnel, via Trogränkung, Tauchen sowie zur Doppelvakuum- und Kesseldruckimprägnierung in stationären Anlagen verwendet werden. Für die Anwendung ist die DIN 68800 Teil 3 zu beachten.</p> <p>Tränkwerksverfahren: impralit-TSK 40 ist nur an Bauholz mit einer Holzfeuchte <math>u \leq 50\%</math> anwendbar. Außerdem ist impralit-TSK 40 für Konstruktionsvollholz (KVH) geeignet. Bitte beachten Sie dafür den Punkt „Verleimbarkeit“.</p> <p>Kesseldruckverfahren: Es ist auf eine Tränkreife des zu imprägnierenden Holzes zu achten. Nach dem Imprägniervorgang Anlage öffnen und vor dem Begehen ablüften lassen.</p>

<b>Einbringmengen</b>	<b>Anwendungsverfahren</b>	<b>Gebrauchsklasse</b>			<b>Einheit</b>
		1	2	3	
	<b>Pinselauftrag</b>	2,0 (3,5)	4,8 (4,8)	4,8 (4,8)	g Salzkonzentrat/m <sup>2</sup> Holz
	<b>Spritzen</b>				
	<b>Sprühtunnel</b>				
	<b>Tauchen</b>				
	<b>Trogtränkung</b>				
	<b>Doppelvakuumverfahren</b>	0,7 (6,0)	2,4 (6,0)	2,4 (6,0)	kg Salzkonzentrat/m <sup>3</sup> Holz
<b>Kesseldruckverfahren</b>					
<p>Alle Auf- und Einbringmengen beziehen sich auf Analysenzone. Für den Termitenschutz gelten die Werte in Klammern. Die Registrierung hat an der Verwendungsstelle vorzuliegen.</p>					
<b>Gebrauchskonzentration</b>	Die Gebrauchskonzentration ist auf die Einbringmenge, die Holzart und das Einbringverfahren abzustimmen. Empfohlene Mindestkonzentration für Kiefer und Fichte laut RAL:				
	<b>Gebrauchsklasse</b>	<b>Tränkerk</b>		<b>Kesseldruck</b>	
	1	1% (3,5%)		1% (2%)	
	2	2,5% (4,8%)			
3	2,5% (4,8%)				
Für den Termitenschutz gelten die Werte in Klammern.					
<b>Richtwerte für Tränkzeiten</b>	Tränkzeiten sind abhängig von der Holzdimension, Holzart, Holzfeuchte und der Lösungskonzentration. Weitere Informationen und Richtwerte finden Sie im Infoblatt der deutschen Bauchemie (DBC): „Fachgerechte Tränkung von Bauholz-Planung und Ausführung zum Schutz von Holz im Nichtdruckverfahren“.				
<b>Herstellen der Arbeitslösung</b>	impralit-TSK 40 ist in jedem Verhältnis mit Wasser mischbar. Zur Herstellung von z.B. 100 Liter einer 10 %igen Arbeitslösung werden 10 kg impralit-TSK 40 in 90 Liter Wasser eingerührt. Eine vorübergehende Schaumbildung ist dabei möglich. Es entsteht eine wasserklare bis leicht trübe Mikroemulsion mit mildem Geruch.				
<b>Kontrolle der Lösungskonzentration</b>	Mittels Taschenrefraktometer und Tabelle, die bei Rütgers Organics GmbH / impra® erhältlich sind.				
<b>Verträglichkeit mit anderen Lösungen</b>	impralit-TSK 40 und die daraus hergestellten Arbeitslösungen ist mit anderen Imprägniermitteln nicht verträglich.				

<b>Fixierverhalten</b>	<p>impralit-TSK 40 kann unmittelbar nach der Imprägnierung leicht aus dem Holz ausgewaschen werden. Für die Wirksamkeit des Holzschutzmittels ist es erforderlich, dass das imprägnierte Holz mindestens 48 h vor einer direkten Bewitterung geschützt gelagert wird und die Oberfläche abgetrocknet ist.</p> <p>Eine Verbauung in den Gebrauchsklassen 3 darf nur erfolgen, wenn sichergestellt ist, dass keine Holzschutzmittelbestandteile durch Auswaschung, wegen nicht ausreichender Fixierung, in den Boden, in das Grundwasser oder in die Kanalisation gelangen können. Für die Beachtung hat der Anwender Sorge zu tragen.</p>
<b>Eigenschaften</b>	impralit-TSK 40 ist flüssig, fixierend und wasserverdünnbar.
<b>Spez. Gewicht</b>	Ca. 1,03 g/cm <sup>3</sup> .
<b>Geruch</b>	Das behandelte Holz ist nach dem Trocknen geruchlos.
<b>Verleimbarkeit</b>	<p>Vor dem Verleimen imprägnierter Hölzer oder dem Imprägnieren verleimter Bauteile ist anhand von Probestücken zu prüfen ob die Festigkeit der Verbindung erhalten bleibt. Wegen der Vielzahl der am Markt erhältlichen Leime ist eine allgemeingültige Aussage nicht zu treffen Für Leimverträglichkeitsprüfungen wenden Sie sich bitte an Ihren Leimlieferanten.</p>
<b>Überstreichbarkeit</b>	Bei mit impralit-TSK 40 imprägniertem Holz kann es zu Trocknungsverzögerungen, Verfärbungen und Anhaftungsstörungen kommen. Alle anderen Anstrichmittel müssen im Einzelfall geprüft werden.
<b>Durchführung der Holzschutzarbeiten</b>	<p>Sofern für die Durchführung des vorbeugenden chemischen Holzschutzes mit impralit-TSK 40 keine nationalen Normen vorliegen, gilt die Norm DIN 68800 Holzschutz Teil 3 -Vorbeugender Schutz von Holz mit Holzschutzmitteln- mit den dazu ergangenen bauaufsichtlichen Bestimmungen und den Vorgaben aus der Zulassung bzw. den Qualitäts-Zertifikaten.</p> <p>Die Zulassung hat an der Verwendungsstätte vorzuliegen. Sie kann beim Hersteller angefordert werden.</p> <p>Der Holzschutz mit diesem Holzschutzmittel darf nur durch im Holzschutz erfahrene Fachleute ausgeführt werden.</p>
<b>CLP Verordnung</b>	<p>impralit-TSK 40 ist kennzeichnungspflichtig.</p> <p>Signalwort: Gefahr</p> <p>Piktogramm: Ätzwirkung; Umwelt; Ausrufezeichen; Gesundheitsgefahr</p>

<p><b>H- und P-Sätze</b></p>	<p><b>H360D</b> Kann das Kind im Mutterleib schädigen. <b>H373</b> Kann den Kehlkopf schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. <b>H318</b> Verursacht schwere Augenschäden. <b>H410</b> Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. <b>H302</b> Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. <b>H317</b> Kann allergische Hautreaktionen verursachen. <b>H315</b> Verursacht Hautreizungen.</p> <p><b>P260</b> Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.</p> <p><b>P305+P351+P338</b> BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. <b>P310</b> Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. <b>P321</b> Besondere Behandlung (siehe auf diesem Kennzeichnungsetikett). <b>P330</b> Mund ausspülen. <b>P362+P364</b> Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.</p> <p><b>P405</b> Unter Verschluss aufbewahren.</p> <p><b>P501</b> Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen/ internationalen Vorschriften.</p> <p>Nur für gewerbliche Anwender.</p> <p><b>Produkt enthält:</b> Polymer aus Fettalkohol mit 5-15 EO, m-Phenoxybenzyl-3-(2,2-dichlorvinyl)-2,2-dimethylcyclopropanocarboxylat(cis-Anteil&gt;75%), 1-((2-(2,4-Dichlorphenyl)-4-propyl-1,3-dioxolan-2-yl)methyl)-1H-1,2,4-triazol, 3-Iod-2-propinylbutylcarbammat, 2-Octyl-2H-isothiazol-3-on</p>
<p><b>Gebrauchs- und Warnhinweise</b></p>	<p>Anwendung nur durch Fachbetriebe. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt, das Sie über den Verkaufsdienst anfordern können und das in Verbindung mit diesem Technischen Merkblatt gilt. Der Umgang und die Anwendung von Holzschutzmitteln und deren Additiven muss mit Ihrer Fachkraft für Arbeitssicherheit abgesprochen werden, siehe EG Rahmenrichtlinie 89/391/EWG. Produkt nicht in Ess-, Trink- oder sonstige für Lebensmittel vorgesehene Gefäße abfüllen. Während der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.</p> <p>Berührung mit der Haut vermeiden. Geeignete Schutzkleidung tragen (Schutzbrille, Handschuhe).</p> <p>GisCode: HSW37</p>

<p><b>Lagerung/ Transport</b></p>	<p>impralit-TSK 40 nur im verschlossenen Originalgebinde lagern. Sicherstellen, dass es nur sachkundigen Personen zugänglich ist. Im ungeöffneten Originalgebinde mindestens 24 Monate haltbar. Angebrochene Gebinde gut verschlossen halten. Vor Frost geschützt lagern und transportieren. Konzentrat stockt bei Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt bzw. gefriert bei Frost. Das gestockte oder gefrorene Material ist nach dem Auftauen und gutem Durchmischen uneingeschränkt verwendbar. ADR/RID: Klasse 9, UN-Nr. 3082, Verpackungsgr. III</p>
<p><b>Umweltschutz</b></p>	<p>Impralit-TSK 40 ist giftig für Fische und Fischnährtiere; und darf nicht in Gewässer gelangen. Außerdem ist darauf zu achten, dass impralit-TSK 40 und die daraus hergestellten Arbeitslösungen nicht ins Erdreich und in die Kanalisation gelangen. Impralit-TSK 40 und die daraus hergestellten Arbeitslösungen haben die Wassergefährdungsklasse 3 (Berechnung gemäß AwSV Anlage 1). Abfälle und Reste sind gemäß der lokal geltenden Vorschriften zu entsorgen. Völlig restentleerte Verpackungen sind den Recyclingsystemen zuzuführen. EAV-Abfallschlüssel: 03 02 02.</p>

Dieses Merkblatt soll Sie beraten. Im Hinblick auf die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten kann jedoch keine Gewähr für den Einzelfall übernommen werden. Dies gilt auch dann, wenn von uns eine anwendungstechnische Beratung erbracht wurde. Solche Beratungen erfolgen unverbindlich, jedoch nach bestem Wissen auf der Basis unserer Kenntnisse und Erfahrungen. Mündliche Vereinbarungen und Zusicherungen bedürfen grundsätzlich der schriftlichen Bestätigung.